

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 26 (1939)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Neue Zürcher Schulhausbauten : Turn- und Schulgebäude Hofacker ; Kindertagegebäude Grütlistrasse ; Kindertagegebäude Rebhügel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-86755>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

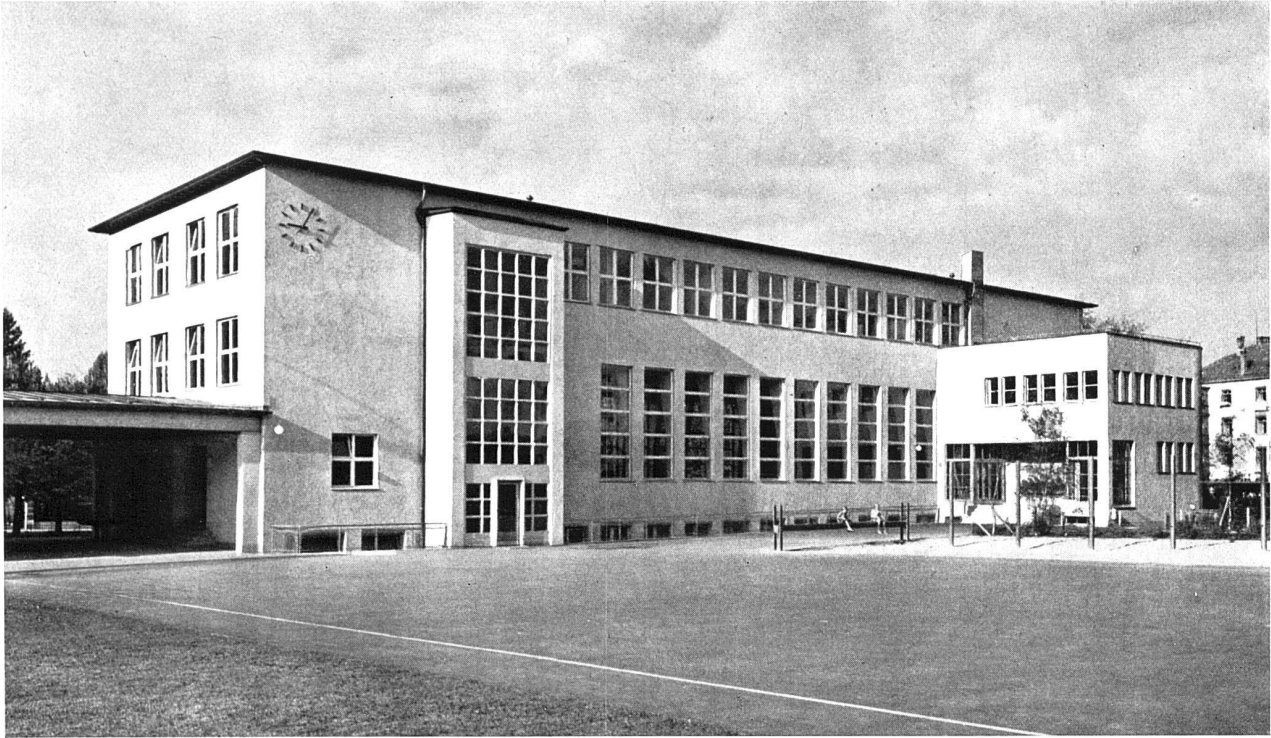
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



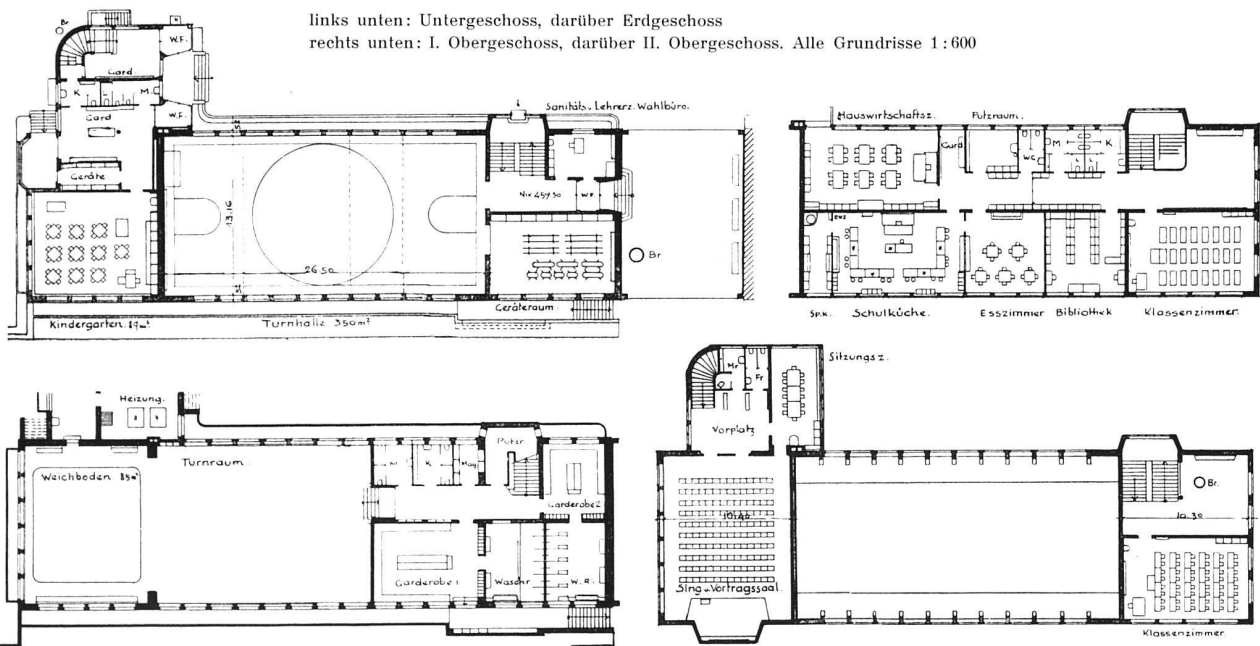
Aussenansicht von der Streulistrasse

Turn- und Schulgebäude Hofacker, Zürich 7, fertiggestellt 1938  
 Hochbauamt der Stadt Zürich, Hermann Herter, Architekt BSA, Stadtbaumeister

Der Neubau steht auf gleicher Flucht wie die alte Turnhalle und ist mit dieser durch eine offene Halle verbunden. Aus dieser Halle führt der Haupteingang zu den Turnhallen. Im I. und II. Obergeschoss befindet sich je ein Primarklassenzimmer, im II. ausserdem die Schulbibliothek für die ganze Hofackerschule; über der Turnhalle liegen die Räume für den hauswirtschaftlichen Unterricht, denen eine Terrasse zum Unterricht im Teppichklopfen und Kleiderbürsten vorgelagert ist. In einem Anbau an der Stirnseite der Turnhalle ist im Erdgeschoss ein Kindergarten untergebracht. Vom anschliessenden Spielgeräteraum führt ein Ausgang zum eigenen abgetrennten Spielplatz mit Sandhaufen

und Kunststeinbrunnlein. Im Untergeschoss dieses Gebäudeteiles befindet sich die Heizungsanlage mit zwei Strebekesseln, Pumpenanlage und Boiler für die Warmwasserversorgung. Das Obergeschoss enthält einen Vortragssaal, der auch als Singsaal von den Schulklassen benutzt wird. Diesem Saal schliesst sich noch ein Sitzungszimmer für die Vereine und die Schule an. Alle Unterrichtsräume sind mit Schiebefenstern ausgestattet. Zwischen den beiden Turnhallengebäuden und der Streulistrasse befinden sich die Turnanlagen: Geräteplatz, Laufbahn, Spielwiese und in der Platzecke hinter dem Schulhaus der Schulgarten.

links unten: Untergeschoss, darüber Erdgeschoss  
 rechts unten: I. Obergeschoss, darüber II. Obergeschoss. Alle Grundrisse 1:600



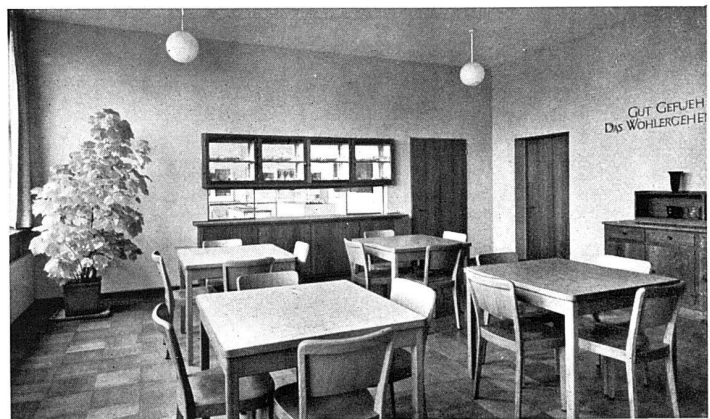
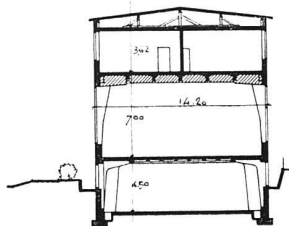
Vortragssaal  
im Obergeschoss  
Kassettendecke in Lärchenholz.  
Ventilationsanlage  
Schiebefenster

darunter:  
Esszimmer des  
Hauswirtschafts-  
unterrichts  
Buffet und Tische  
in Naturholz



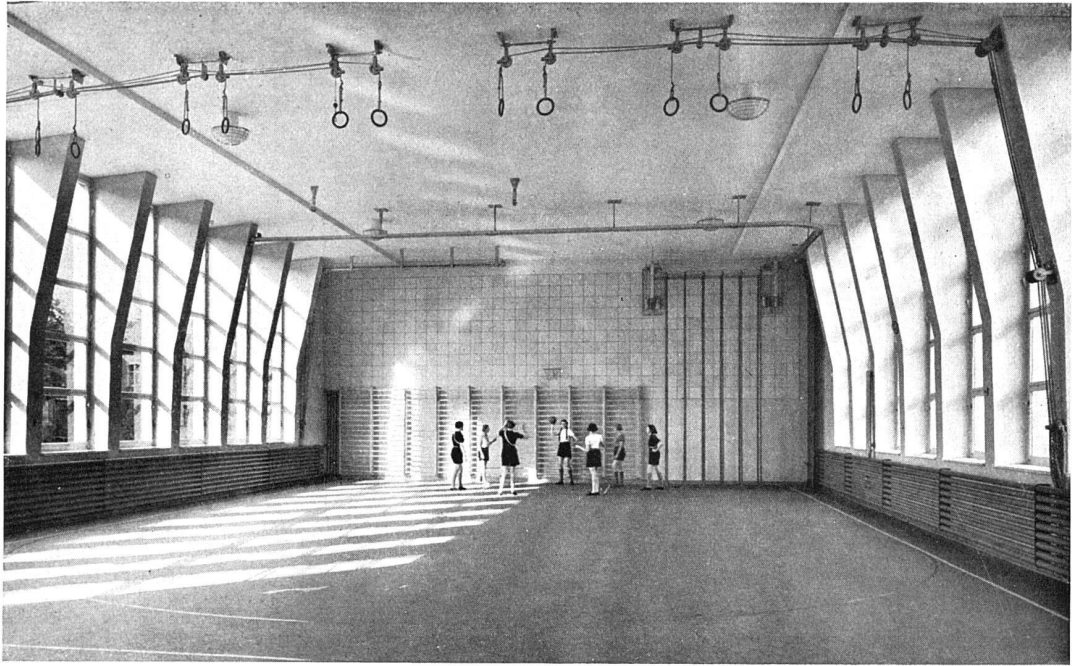
Turnhaus Hofacker, Zürich  
Hochbauamt der Stadt Zürich  
Hermann Herter, Arch. BSA, Stadtbaumeister

Schnitt 1:600



Schulküche  
Zwei Gas- und zwei  
elektr. Uebungsherde,  
elektr. Instruktionsherd  
und Backofen.  
Im Vorplatz indirekt  
entlüftete Schränke  
für die Schürzen





Turnhaus Hofacker, Zürich. Hochbauamt der Stadt Zürich

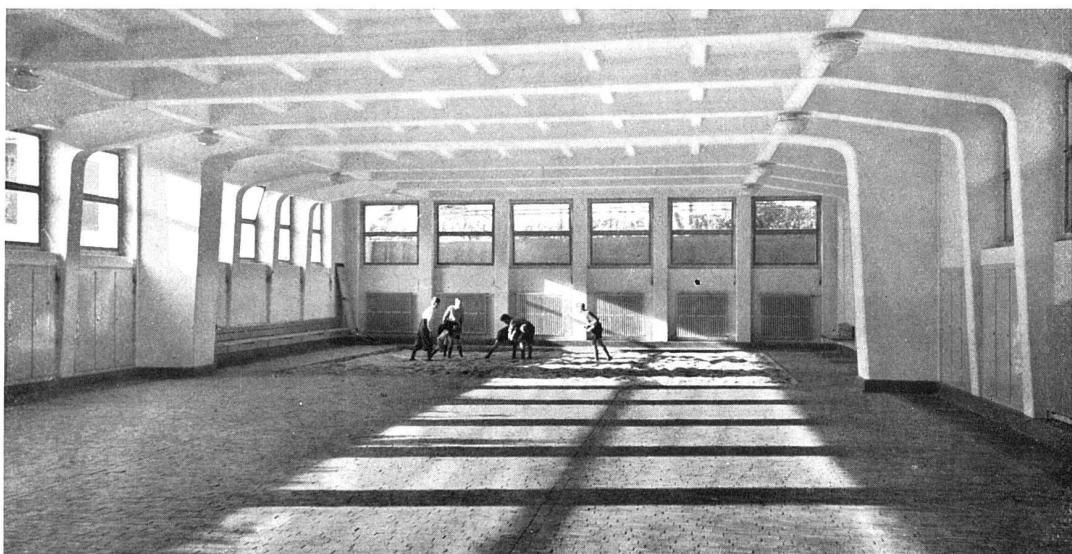
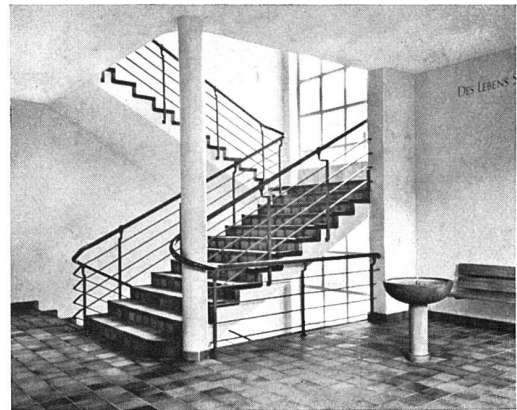
Der vom Gemeinderat bewilligte Kredit von Fr. 967,000 wird zufolge der Verteuerung der Baukosten durch Materialpreis- und Lohnerhöhungen im Gefolge der Frankenabwertung um etwa 5% überschritten. Andererseits sind Beiträge des Bundes und des Kantons aus Arbeitsbeschaffungsmitteln zugesichert in der Höhe von Fr. 206,000 und Fr. 51,500, zusammen Fr. 257,500.

Am Bau waren insgesamt 97 Unternehmer beteiligt. Die Zahl der auf dem Bauplatz beschäftigten Arbeiter erreichte an einzelnen Stichtagen bis zu 80, im Durchschnitt aller monatlichen Stichtage 45 Mann.

oben: obere Turnhalle. Korklinoleumbelag, die Stirnseiten sind zur Schalldämpfung mit Akustik-Celotex verkleidet

Mitte: Haupttreppe

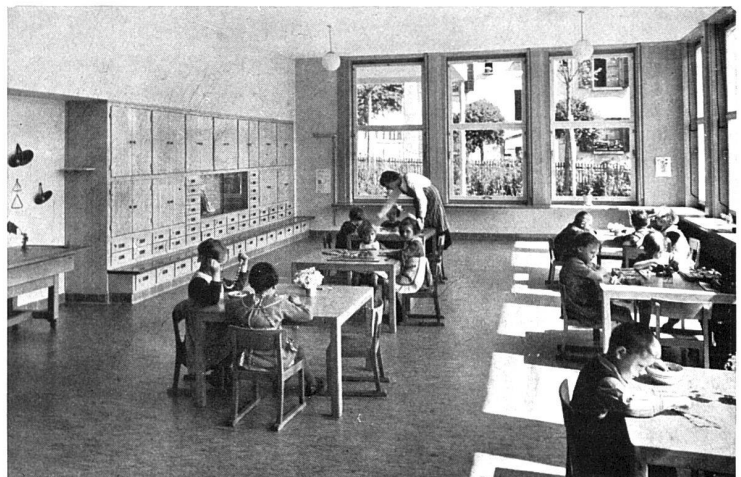
unten: untere Turnhalle mit Schwing- und Sprungplatz Boden aus Holzklötzchen. Anschliessend zwei Garderoben und zwei Duschenräume mit Einzelkabinen



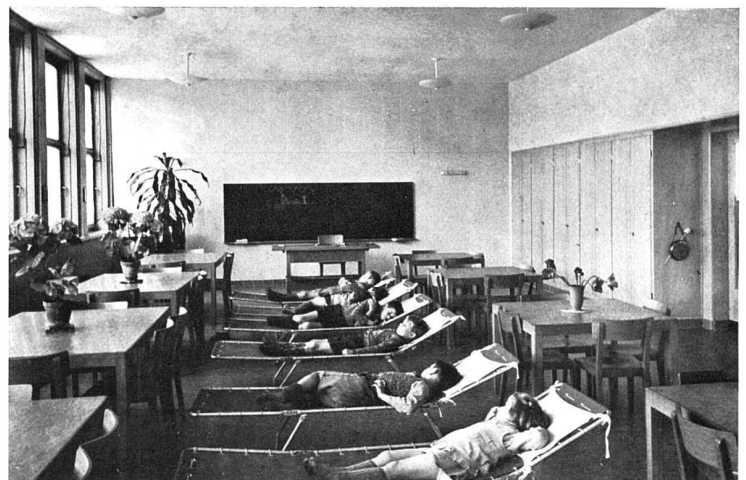


Kindergartengebäude Grütlistrasse,  
Zürich-Enge  
Hochbauamt der Stadt Zürich  
Hermann Herter, Arch. BSA, Stadtbaumeister

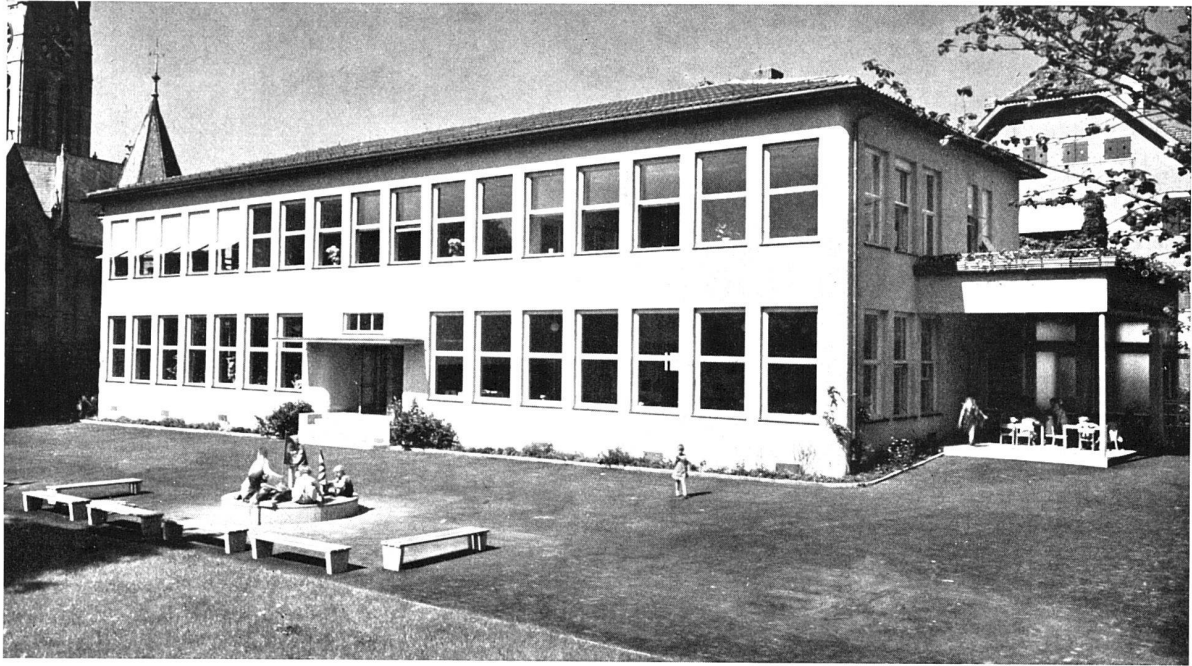
Im Vordergrund an der Südseite des Gebäudes Spielplatz mit Sandgruben, Bänken und Tierbrunnen, an der Westseite Spielrasen mit Klettergerüst. Ein Spielplatz für die Klassen im Obergeschoss liegt an der Westseite.



Kindergartengebäude Rebhügel, Zürich  
Kindergartenraum



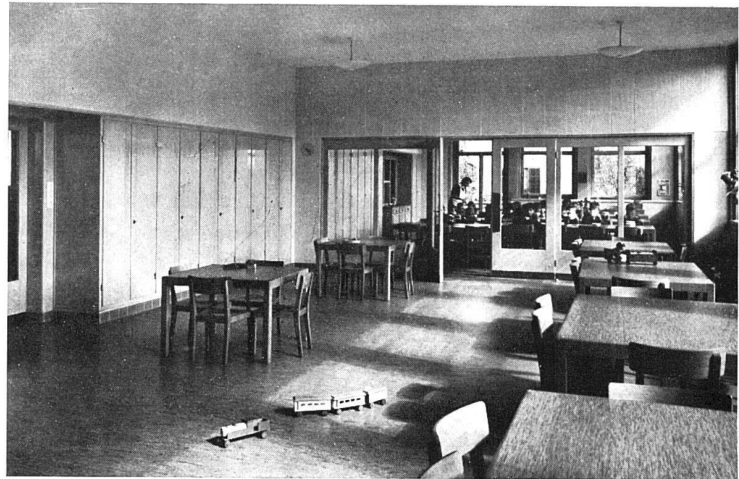
Kindergartengebäude Rebhügel, Zürich  
Tagesheim, Aufenthaltsraum als Liegehalle  
Fotos: Ed. Labhart, Zürich



Kindergartengebäude Rebhügel,  
Goldbrunnenstrasse/Meiliweg, Zürich 3  
Hochbauamt der Stadt Zürich  
Hermann Herter, Arch. BSA, Stadtbaumeister

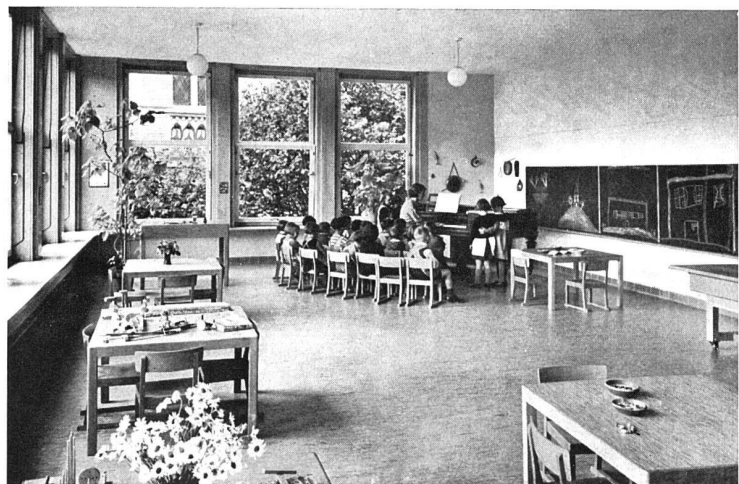
Mitte:

Tageshelm, Blick vom Aufenthaltsraum gegen den Essraum. Im Kindergarten Grütlistrasse ist die Schreinerarbeit der Haupträume gestrichen, im Kindergarten Rebhügel nur lackiert



Die Gebäudekosten ohne Mobiliar ergeben pro Kubikmeter umbauten Raumes einen Preis von Fr. 62.35 für das Gebäude an der Grütlistrasse und von Fr. 64.80 für das Gebäude Rebhügel.

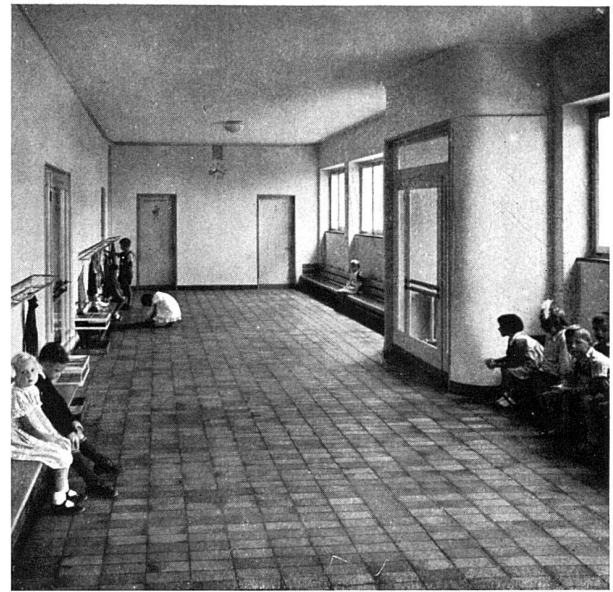
Da sich die beiden Bauobjekte zu Vergleichen sehr gut eignen, wurden sie mit verschiedenen Heizungen versehen. Grütlistrasse ist durch Radiatoren und Heizschlangen, Rebhügel durch eine Deckenstrahlungsheizung erwärmt, weshalb die Zwischendecken hier als Plattendecken durchgebildet und gegen oben ausgiebig mit Kork gegen Wärmeverluste isoliert sind. Die beiden Heizungs-systeme werden in der gegenwärtigen Heizperiode durch Ing. Hottinger in Verbindung mit dem städtischen Heizamt einer eingehenden Untersuchung bezüglich Heizeffekt und Materialverbrauch unterzogen. Ueber das Ergebnis wird ein besonderer Bericht von Ing. Hottinger erscheinen in der April- und Julinummer der Vierteljahrsschrift «Schweiz. Blätter für Heizung und Lüftung» unter dem Titel: «Vergleichsversuch zwischen Decken- und Heizkörperheizung».



Kindergarten



Kindertagesgebäude Rebhügel  
Vorplatz im Obergeschoss, mit Waschgelegenheit



Kindertagesgebäude Grüttlistrasse  
Vorplatz im Erdgeschoss

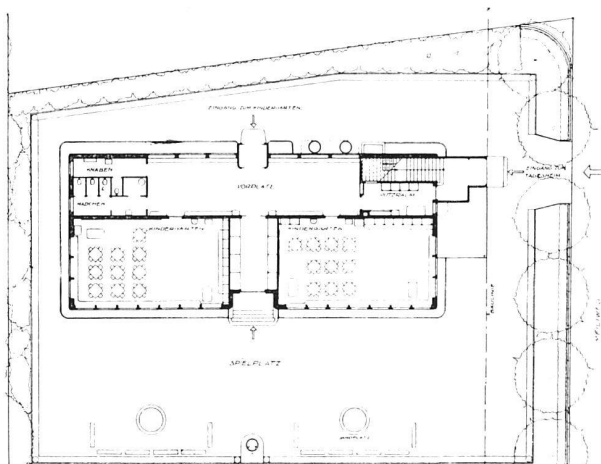
### Zwei Kindertagesgebäude

Die beiden Kindertagesgebäude Grüttlistrasse und Rebhügel haben nahezu das gleiche Bauprogramm und gleiche Ausstattung, weshalb sie gemeinsam publiziert werden können. Beide haben im Erdgeschoss zwei Kindertagesräume, im Obergeschoss Grüttlistrasse liegen drei Schulzimmer, wovon zwei der Arbeitsschule und eines als Spezialklasse dienen, im Obergeschoss Rebhügel ein Raum der Arbeitsschule und ein Tagesheim, bestehend aus Aufenthaltsraum, Essraum und kleiner Küche und Waschgelegenheit im Korridor. Die Kindergärten einerseits, die

Obergeschossräume andererseits haben in beiden Fällen getrennte Zugänge. Der Ausbau ist folgender: Fassaden in Backstein mit Kalksandsteinvormauerung, verputzt. Dach mit Schalung und Pappe und mit Ludowici-Ziegeln eingedeckt. Eisenbetondecken mit Schilfrohrzellen.

Bodenbeläge: Kindergärten und Klassenzimmer Linoleum, Korridore und Treppen Klinker. Die Wände erhielten Oelfarbanstrich auf Stramin. Der Fussboden der Kindergärten wurde auf der Eisenbetonplattendecke gegen den Hohlraum und die Unterkellerung mit Kork isoliert.

Erdgeschossgrundriss 1:600  
Zugang von der Rückseite; zwischen den Kindergärten  
Durchgang zum Spielplatz, beidseits mit tiefen Schränken  
für das im Freien benützte Spielzeug



Längsschnitt des Kindergartens  
unten: Obergeschossgrundriss 1:600

